

Czernin

zu

brechen

bleibt

die

See

Michael Stavarič

Michael Stavarič

ZU BRECHEN BLEIBT DIE SEE



Michael Stavarič

zu brechen bleibt die See

Czernin Verlag, Wien

Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Wien, Kultur

Stavarič, Michael: zu brechen bleibt die See / Michael Stavarič
Wien: Czernin Verlag 2021
ISBN: 978-3-7076-0730-7

© 2021 Czernin Verlags GmbH, Wien
Autorenfoto: Bogenberger Autorenfotos
Umschlaggestaltung und Satz: Mirjam Riepl
ISBN Print: 978-3-7076-0730-7
ISBN E-Book: 978-3-7076-0731-4

Alle Rechte vorbehalten, auch das der auszugsweisen Wiedergabe in Print-
oder elektronischen Medien

Inhalt

Kapitel I

Kapitel II

Kapitel III

Kapitel IV

Autorinnen und Autoren

I.

eins

du sagtest mir ich hätte es bald geschafft das Dunkle

zwei

mit Poesie lassen sich keine Rechnungen begleichen
was bedauerlich ist
wo doch den Dichtern reichlich Steine
von den Herzen purzeln
und sie endlich wieder aufatmen würden
ein und aus und ein und aus und überall
ein Rumpeln und Poltern
wiewohl die Leute gewiss an den Trockner oder die
Waschmaschine denken täten wieder ein paar Schaltkreise
im Eimer und womit bloß die Rechnungen begleichen
vielleicht dächten sie sich sogar schade
dass man nicht einfach ein paar Zeilen
auf den Kassebon kritzeln kann
etwas Höfliches und Freundliches
oder auch nur sinnlose Dadasilben
eine herzhafte Ehrdarbietung an den Kassier
den Regalbetreuer den Klempner den Elektriker
den Mechaniker gar Installateur
und alles wäre damit in trockenen Tüchern
wo doch Höflichkeiten oder auch bloß Dadanonsens
längst eine Mangelware darstellen

und wer wäre schließlich
nicht davon angetan dass einem jemand
ein paar Zeilen widmet

drei

mit Poesie lässt sich keine Welt verändern
was nur schwer erträglich ist
es wäre schon reizvoll
einen solchen Wandel mitzuverfolgen
er könnte sich wohl auch sehen lassen
Menschen die allesamt eine eigene Füllfeder besitzen
und Tintenflecken an den Händen oder sonst wo haben
keiner müsste sich ihrer groß schämen was einen
enormen Zeitgewinn mit sich brächte nicht
auszudenken was sich alles allein mit diesem
Zeitzuwachs bewerkstelligen ließe
man könnte am Ende ein Paradies erschaffen

mit Poesie lässt sich kein Klima beeinflussen
sie sagen alles würde weiterhin weniger werden
die Gletscher das Eis die Fischbestände die Schmetterlinge
die Urwaldpflänzchen die Edelkastanien die Bienen
und so fort
Poesie spräche die heutige Jugend nicht mehr an und
verändere nicht einmal
irgendwo das Raumklima sodass sich Einzelne mit
anderen wohler fühlen
und nicht ständig zu Boden
oder auf irgendein Display starren würden
um etwas zu lesen oder so zu tun als ob
um etwas zu schreiben oder so zu tun als ob
und falls sie doch wider Erwarten

noch lesen und schreiben
dann aber keine Poesie vielmehr
mir geht es heute nicht gut
mir fällt die Zecke auf den Kopf
mir ist langweilig und keiner beachtet mich
oder will hören was ich zu sagen habe
was für Arschlöcher

vier

mit Poesie lässt sich kein
Bundesrechenzentrum betreiben
da braucht es Daten und Fakten und Klartext der genau
das ausdrückt was man sagen will damit sich nicht
irgendwo etwas verhakt
damit alles seinem logischen Sinn und einer
Bestimmung zugeführt werden kann
die Menschen hätten da ein Recht darauf
dass so ein Bundesrechenzentrum
tadellos funktioniere dass alle ein mehr
oder weniger sauberes Hemd tragen
wenn sie die Formulare und Richtlinien
entgegennehmen weiterreichen aushändigen
hier wäre die Poesie so richtig fehl am Platz
wie der sprichwörtliche Luchs im Hühnerstall

mit Poesie lassen sich keinerlei Operationen durchführen
da würden sich Chirurgen Urologen und Co
ganz schön die Haare raufen
Poesie die an einem offenen Herzen
einer angeknacksten Harnröhre
oder gar im Kopf herumpfuscht
das wäre der Gesundheit nicht zuträglich

vielleicht wäre sie ein wenig bei der Psychoanalyse von
Nutzen das bisschen Gerede
und Geschreibsel auf der Couch da schadet es wohl
nichts wenn es auch nichts nützt
doch sei das bei der Homöopathie nicht anders
weiß auch keiner wozu das gut sein soll
doch versetzt der Glaube schließlich Särge

mit Poesie lässt sich auf der Autobahn keiner überholen
es lässt sich keiner ausbremsen
praktisch niemandem kann man beim
heim- oder zur Arbeit fahren eins auswischen
da kann man noch so viel
Poesie am Beifahrersitz bunkern
die setzt dort höchstens Laub an
was keinesfalls verboten ist doch irritierend bei
allfälligen Kontrollen bleibt das schon wahrscheinlich
macht einen das Laub sogar verdächtig
mit Poesie lässt sich kein Rund hinter
dem Ofen hervorlocken
wo es doch alle neuerdings mit Dreiecken
Quadraten und Ähnlichem haben
Ecken und Kanten machen
Biografien angeblich interessanter
ist auch so schwer genug mit und zwischen
all den ausdruckslosen Visagen
mit denen man sich arrangieren muss
auf jedem Bahnhof zeigen sie es einem vor
rangieren hin und her und koppeln was das Zeug hält
damit die richtigen Garnituren zueinander finden
um Fahrpläne überhaupt in Angriff nehmen zu können
um alle rechtzeitig dorthin zu bringen
wo sie mehr oder minder sehnsüchtig erwartet werden
Poesie kann da überhaupt nichts Produktives beitragen

fünf

mit Poesie lässt sich kein Herz mehr unter Strom setzen
es lässt sich kein Kribbeln im Bauch erzeugen
oder gar Gänsehaut
unmöglich bei der überall
leicht verfügbaren Elektrizität heutzutage
die vor gar nichts Halt macht
und ihre Steckdosenarmeen selbst
in die entferntesten Winkel entsendet
auf die Golanhöhen und in den Himalaya
nur Seelen kommen dabei nicht mehr zustande
früher vermochte Poesie noch alles
und heute vermag sie nichts
sie kann kein Trost kein Halt kein Pfand mehr sein
nicht einmal für einen Einkaufswagen
im Supermarkt langt sie
sie löst nichts und löst auch nichts aus
sie bringt nichts und bringt auch nichts ein
nicht die einfachsten alltäglichsten Dinge

Poesie baut keine Autobahnen sie leitet weder Flüsse um
noch fällt sie Bäume
sie stopft keine Tiere aus
und lässt niemanden ernsthaft hoffen
selbst die Unverbesserlichsten messen ihr
kaum noch Bedeutung bei
für diese bleibt sie bestenfalls eine Erinnerung
an frühere Zeiten
in denen Gesichter noch Gesichter
und Berührungen noch Berührungen waren
und selbst geflüsterte Worte untereinander etwas galten

mit Poesie lässt sich kein Brot backen
sie vertreibt keine Fliegen
oder anderes Ungeziefer
sie lässt keinen Politiker erbeben und
keinen Feldherrn innehalten
mit Poesie kann man sich nicht einmal zudecken
wenn kältere Tage kommen
sie ist keine Fernbedienung die einem das Gefühl gäbe
es selbst in der Hand zu haben einigermaßen heil aus
der ganzen Sache herauszukommen
sein Leben nicht vollends zu verschwenden
nicht wie die unnützen Nachbarn
mit ihren kläffenden Hunden
nicht wie die Frau im Hof nebenan
deren Leben um Lockenwickler
falsche Wimpern und High Heels kreist
nicht wie die Kinder vor dem Haus
die angeblich eine Schule besuchen und doch immer nur
die Eingangstür blockieren und einem unverblümt ins
Gesicht stieren und anschließend lachen oder tuscheln
oder beides oder in umgekehrter Reihenfolge erst
tuscheln und dann lachen lachen lachen

mit Poesie lässt sich keine Häme aufhalten
sie legt keine bissigen Hunde an die Leine
und hält freilich auch den Tod nicht von der Arbeit ab
was zugleich das einzig Gute an ihr ist
dass sie niemanden von etwas abhält
dass sich niemand auch nur einen Augenblick lang
von ihr ab- oder anhalten lässt

mit Poesie lassen sich keine Kühe melken
sie verbrennt keinen Müll und
entgiftet kein Wasser sie rettet keine Wale

und bringt keine Schätze zutage
Gold und Edelsteine alter Zivilisationen
denen sie einst wohl mehr galt
ich kann der Poesie wirklich gar nichts abgewinnen
sie kühlt kein Bier und
verhütet keine Schwangerschaften
sie hilft nicht bei Migräne und lässt
keinen Tremor außen vor
Poesie ist so nutzlos wie eingerissene Mundwinkel
wie geknickte Sonnenblumen wie undichte
Konservendosen wie abgelaufene Parkscheine
sie ist wie die letzte ihrer Art
unfähig sich selbst zu erhalten
sie ist wie der Eisbär zwischen rauchenden Schloten
sie ist wie der Kolibri über den Sojabohnenplantagen
sie ist wie der Buntfisch zwischen bleichen Riffen
deren Namen man längst vergaß
und die nur einen Wimpernschlag lang existierten

mit Poesie lässt sich kein schlechtes Gewissen erzeugen
nur den Unverbesserlichsten wird
etwas unbehaglich bei dem Gedanken
dass alles um sie herum immer weniger wird
dass die Natur nicht mehr
ganz so grün dass das Meer nicht mehr ganz so blau
dass die Sprache nicht mehr ganz so ... doch ist nicht
weniger schon wieder mehr und was interessiert mich
die Nachwelt ich bin gegen- und widerwärtig
ich ich ich

mit Poesie lassen sich keine Bilanzen erstellen
sie ist kein Maßanzug kein Maßstab
keine Maßgeblichkeit sie formt kein politisches
oder sonstiges Bewusstsein